



Verhandlungsschrift 09/2026

(Funktionsperiode 2025 – 2030)

GEMEINDEVERTRETUNG RÖTHIS

Tag:	Montag, 16.03.2026
Ort:	Schlößlesaal
Dauer der Sitzung:	19.00 – 21.17 Uhr
Anwesend:	<u>Gemeindeliste Röthis:</u> Bgm. Mag. Bachmann Thomas Vize. Bgm. Bickel Ruth GR DI Einwaller Stefan GV Ing. Keckeis Peter GV Peter Sabine GV Mag. Berger Günter GV Dr. Höfle-Stenech Andrea LL.M. GV Knünz Manuel GV Wehinger Johann GV Feitzinger Mathias GV Mierer Andreas BA MA GV Ing. FH. Harbisch Helmut EM Koch Bruno EM Dr. Deix Florian EM Pieper Michael <u>Wir in Röthis:</u> GV Nigsch-Schneidtinger Astrid GV Breuß Markus BEd GV Mag. Mag. (FH) Hagleitner Joachim EM Feurstein Petra EM Kern Christa EM Schneider Irmhild
Entschuldigt:	<u>Gemeindeliste Röthis:</u> GV DI (FH) Wagner Günther GV Mag. Deix Anna GV Hajek Andrea EM Mag. Zumtobel-Amann Ingrid EM Mag. Stenech Matthias

	<u>Wir in Röthis:</u> GR Dipl. Ing. Sturn Gudrun GV Mähr Pia GV Mag. Schmölz Barbara EM Liebl Elisabeth EM Ing. Madlener August EM Mag. Kraxner Sabrina EM Hillebrand Christina EM DI Schmölz Christian EM Waldner Michael EM Steber Karin Dipl. Päd. EM Schenk Heide M.Eng. EM MMag Krobath Thomas EM Dr. Burtscher Johanna EM Gulli Magdalena
Schriftführerin:	Eva-Maria Berle

Der Bürgermeister startet die Sitzung mit der Bürgerfragestunde. Es sind zwei Zuhörer:innen anwesend.

Ruth Fitz bittet um Informationen zur neuen Wohnanlage in der Bruchatgasse. Im Zufahrtsbereich sei sehr viel geteert. Sie würde sich wünschen, dass weniger versiegelt wird.

Weiters hat sie festgestellt, dass der Verbindungsweg Im Gängle/Rautenastraße (Fußweg) durch Baustellengitter gesperrt ist. Sie wünscht sich, dass dieser Weg weiterhin offenbleibt. Dies sei schon jahrelang ein Fußweg.

Thomas Bachmann beantwortet die Fragen wie folgt:

Es gab intensive Diskussionen zur Gestaltung der Zufahrt zur Wohnanlage. Um eine einwandfreie Zufahrt in die Tiefgarage und zu den oberirdischen Parkplätzen zu gewährleisten, wurden Schleppkurvenanalysen durchgeführt. Die Außenraumgestaltung (Grünraum) findet viel im rückwertigen Bereich statt. Beim Einfahrtsbereich wurden auch nicht versiegelte Flächen vorgeschrieben. Dieses Bauprojekt ist noch nicht fertiggestellt. Die Umsetzung hat nach der Einreichplanung zu erfolgen.

Der Erhalt des Verbindungsweges Im Gängle/Rautenastraße war auch für die Gemeinde ein großes Anliegen. Im Zuge der Bauarbeiten musste der Weg gesperrt werden. Nach Fertigstellung ist der Weg wieder öffentlich zugänglich.

Der zweite Zuhörer ist interessehalber anwesend und hat keine Fragen.

Der Bürgermeister eröffnet somit die Gemeindevertretungssitzung und stellt die Tagesordnung gemäß erfolgter Einladung vor:

Tagesordnung:

1. Darlehensaufnahme
2. Materialgeld Kindergarten
3. Verordnung über die Einhebung von Abfallgebühren
4. Lt. § 41 Abs. 2) Wir in Röthis- Grüne und Unabhängige: Einsparungspotentiale ÖPNV
5. Genehmigung der Verhandlungsschrift 08/2026 (Funktionsperiode 2025 – 2030)
6. Berichte/Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Unter Hinweis auf die ordnungsgemäße Ladung stellt er fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 1: Darlehensaufnahme

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Thomas Intemann von der Finanzverwaltung Vorderland als Auskunftsperson anwesend.

Die Gemeinde Röthis beabsichtigt zur Finanzierung des laufenden Geschäftes sowie der genehmigten Projektliste für 2026 ein Darlehen in Höhe von € 1.000.000,00 aufzunehmen.

In der ersten Ausschreibung wurden lediglich vier Regionalbanken angeschrieben. Die Hypo Vorarlberg hat fristgerecht ein Angebot gelegt. In der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde die nochmalige Ausschreibung mit Einbeziehung überregionaler Banken beschlossen.

Die Darlehensaufnahme ist durch die Finanzverwaltung Vorderland nochmals ausgeschrieben worden. Es hat neben dem bestehenden Angebot der Hypo Vorarlberg nun mit der UniCredit Bank Austria eine weitere Bank ein Angebot abgegeben.

Die Ausschreibungsunterlagen sowie der Angebotsspiegel für die Darlehensaufnahme wurden den Mitgliedern der Gemeindevertretung auf der Dropbox zur Verfügung gestellt. Es werden von beiden Banken sowohl Fixzinssätze als auch variable Verzinsung angeboten.

Thomas Intemann von der Finanzverwaltung hat den Angebotsspiegel mit dem Hinweis übermittelt, dass es sich bei der UniCredit Bank Austria um ein Massenangebot handelt und die interne Bankenprüfung zur Darlehensvergabe erst im Zuge einer Vergabe erfolgt. Thomas Bachmann hat daraufhin um Prüfung gebeten, ob zwei belastbare Angebote vorliegen.

Leider hat Thomas Intemann am 16.03.2026 am Nachmittag von der UniCredit Bank Austria die telefonische Mitteilung erhalten, dass sie ihr Angebot zurückziehen. Ein Abgang wird nicht finanziert.

Thomas Intemann berichtet, dass Banken derzeit das Interesse an Gemeindedarlehen verloren haben, wenn der Saldo 1 negativ ist. Wir müssen froh sein, dass die Hypo Vorarlberg als Landesbank noch hinter den Gemeinden steht und somit noch Angebote legt.

Thomas Bachmann erläutert, dass bereits größere Rechnungen ans Land derzeit zurückgehalten wurden. Ohne Kredit müsste die Gebarungskontrolle des Landes entsprechend informiert werden. Die Gemeinde Röthis ist derzeit mit dieser Finanzsituation leider nicht alleine. Bei sehr vielen Vorarlberger Gemeinden ist die Finanzsituation sehr angespannt.

Thomas Intemann berichtet, dass auch intensive Telefonate mit insgesamt drei Instituten nichts ändern konnte. Es zählen vor allem die „hard facts“ und das sind die beschlossenen Rechnungsabschlüsse (RA), Voranschläge (VA) und mittelfristigen Finanzplanungen (MFP). Die Rechnungsabschlüsse 2025 sind in Erstellung. Sparmaßnahmen werden in sehr vielen Gemeinden umgesetzt. Wenn sich die Bilanz verbessert, könnte sich die Situation für Kreditvergaben wieder verbessern.

Der Bürgermeister erläutert nochmals das Angebot der Hypo Vorarlberg anhand des Angebotsspiegels.

Im Anschluss entwickelt sich eine ausführliche Diskussion hinsichtlich variabler oder fixer Verzinsung und der Laufzeit des Darlehens.

Es ist bereits ein Splitting variable/fixe Verzinsung in der Gesamtverschuldung der Gemeinde vorhanden. Stand heute laufen sechs Darlehen. Die laufenden Darlehen inkl. Verzinsung sind in jeder Finanzausschusssitzung auf der Tagesordnung und die Zinsentwicklung inkl. Prognosen wird stetig beobachtet.

Zu beachten gilt, dass bei Fixzinsdarlehen keine vorzeitigen Tilgungen möglich sind. Bestehende Darlehen wurden jeweils mit einer Laufzeit von 20-25 Jahren abgeschlossen. Bei kürzerer Laufzeit ist die Tilgungsrate entsprechend höher.

Die Diskussion wird Richtung Fixzinssätze vertieft. Die Unterschiede der angebotenen Fixzinssätze für 10, 15 und 20 Jahre sind relativ gering. Demnach schient ein Fixzins für 15 Jahre uninteressant.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Darlehensaufnahme in Höhe von € 1.000.000,00 an die Hypo Vorarlberg mit einer fixen Verzinsung von 3,548% und einer Laufzeit von 20 Jahren lt. vorgelegtem Angebot zu vergeben. Im Falle einer längeren Laufzeit erfolgt fristgerecht eine neue Vereinbarung über die entsprechenden Konditionen.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Thomas Intemann verlässt nach Abschluss dieses Tagesordnungspunktes die Sitzung.

TOP 2: Materialgeld Kindergarten

Die Wiedereinführung eines monatlichen Materialgeldes wurde im Sozial- und Gesundheitsausschuss ausführlich bearbeitet und diskutiert.

Thomas Bachmann informiert über den aktuellen Stand in der Regio Vorderland-Feldkirch und Astrid Nigsch-Schneidtinger, Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses, berichtet über die erfolgte Diskussion und Beschlussfassung im Ausschuss.

Sie hat im Vorfeld mehrere Gespräche mit Dagmar Wäger, Koordinatorin für Kinderbetreuung, geführt. Der Wunsch wäre eine einheitliche Regelung in der Regio Vorderland-Feldkirch.

Die Grundbetreuung im Kindergarten wird bereits sehr stark durch die öffentliche Hand gestützt. In der Volksschule, der Mittelschule und in der Villa Kamilla wird ebenfalls ein Materialgeld an die Eltern verrechnet.

Das Materialgeld wird in Röthis derzeit ausschließlich durch die Gemeinde finanziert. Die Gemeinde zahlt monatlich € 7,00 für derzeit ca. 60 Kinder für Bastel- und Zeichenmaterialien, Lebensmittel, Geburtstagsgeschenke für Kindergartenkinder, usw.

Da die finanzielle Lage der Gemeinde immer schwieriger wird, soll das Materialgeld künftig wieder durch einen monatlichen Elternbeitrag vorgeschrieben werden. Die soziale Staffelung soll auch hier für sozialschwächere Familien zur Geltung kommen. Derzeit gibt es in Röthis im Kindergarten keine „sozialen Härtefälle“.

In der Regio Vorderland-Feldkirch gibt es derzeit keine einheitliche Lösung. Christoph Kirchengast, Regio-Geschäftsführer, hat im Herbst 2025 eine Erhebung bei den einzelnen Gemeinden durchgeführt. Die Auswertung wurde im Vorfeld über die Dropbox zur Verfügung gestellt. Aktuell heben 7 Regio-Gemeinden ein Materialgeld zwischen € 5,00 und € 10,00 ein.

Die Gemeinde Zwischenwasser hat das Thema Einführung Materialgeld in der Aprilsitzung der Gemeindevertretung auf der Agenda. Dort wird sehr wahrscheinlich ein Materialgeld in Höhe von € 6,00 pro Monat eingeführt werden. Die Gemeinde Laterns wird sich diesem Beschluss anschließen.

Nach diesen Beschlüssen gäbe es in der Regio Vorderland-Feldkirch noch drei Gemeinden ohne Materialgeld. Die Gemeinde Klaus plant ebenfalls eine Einführung. In Viktorsberg und Göfis ist es derzeit (noch) kein Thema.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss Röthis empfiehlt mehrheitlich die Wiedereinführung eines monatlichen Materialgeldes.

Im Anschluss an diese Ausführungen erfolgt eine intensive Diskussion. Pro und Contra zur Einführung eines Materialgeldes werden erörtert.

Zum Teil wird die Einführung sehr kritisch gesehen. Den untersten Teil der Mittelschicht würde es hart treffen. Das Land habe sich zum Ziel gesetzt die Kinderarmut zu bekämpfen. Die Einführung eines Elternbeitrages wäre daher das falsche Signal durch die Gemeinde. Laut Gesprächen mit Eltern gäbe es bereits jetzt Familien, die für die Betreuung eines Kindes in der Villa Kamilla sowie im Kindergarten monatliche Betreuungskosten in Höhe von € 800,00 zu bezahlen hätten.

Es gäbe in der Gemeinde mit der Weiterentwicklung der Räumlichkeiten Kindergarten, Vereinshaus (Kindergartengruppe), Volksschule und Schülerbetreuung wichtigere Themen. Man würde sich durch diese Einführung einen Verwaltungsaufwand einkaufen, da das Materialgeld zweckgebunden verwendet werden muss.

Die Sachlage habe sich seit der letzten Abstimmung der Gemeindevertretung zu diesem Thema im Jahr 2023 nicht verändert.

Es gäbe durch diese Maßnahme keinen Mehrwert für die Kinder, sondern nur eine Verlagerung der Finanzierung von der Gemeinde hin zu den Eltern.

Als alleinige Maßnahme das Materialgeld im Sinne des Spargedankens einzuführen, wäre nicht sinnvoll. Es müsste ein Bündel an Maßnahmen gesetzt werden.

Mehrere Wortmeldungen thematisieren die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde. Die Einsparungen für die Gemeinde wären mit der Einführung des Materialgeldes zwar gering. Es gehe allerdings auch darum, dass nicht alles gratis sein kann und es auch ein klares Signal für die gute Arbeit des Kindergartens sei. Gute Arbeit dürfe etwas kosten. Die Summe von € 60,00 pro Jahr sei stemmbar. Zudem würde auch für das Materialgeld die soziale Staffelung zum Tragen kommen und dadurch eine Entlastung für sozialschwächere Familien ermöglichen.

Thomas Bachmann erläutert, wie die Antragstellung für die soziale Staffelung funktioniert. Der Antrag ist durch die Eltern direkt bei der Gemeinde zu stellen und bezieht sich auf Familien, welche Sozialhilfe- oder Wohnbeihilfeempfänger sind.

Der Bürgermeister beantragt, dass ab dem Betreuungsjahr 2026/27 ein Materialgeld in Höhe von € 6,00 für 10 Monate pro Jahr an die Eltern verrechnet wird. Dabei ist die soziale Staffelung zu berücksichtigen.

Dieser Antrag wird mit 14:7 Stimmen angenommen.

Dagegen stimmen Christa Kern, Joachim Hagleitner, Petra Feurstein, Irmhild Schneider, Florian Deix, Manuel Knünz und Mathias Feitzinger.

TOP 3: Verordnung über die Einhebung von Abfallgebühren

Bei der letzten Änderung der Verordnung über die Einhebung von Abfallgebühren wurde bei §1 Abs a die Begriffsbestimmung über die Wohnungsbenützer fälschlicherweise auf Hauptwohnsitze beschränkt. Diese Filterung kann im vorarlbergweiten Gemeindebuchhaltungsprogramm k5 Finanz in dieser Form aktuell nicht abgebildet werden. Daher soll die

Begriffsbestimmung wieder wie früher auf Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz geändert werden.

Per 05.03.2026 sind in Röthis 164 Nebenwohnsitze gemeldet.

In den anderen Regio-Gemeinden wird die Abfallgebühr ebenfalls für Haupt- und Nebenwohnsitze verrechnet.

Der Bürgermeister beantragt, die Änderung der Verordnung über die Einhebung von Abfallgebühren in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Lt. § 41 Abs. 2) Wir in Röthis - Grüne und Unabhängige: Einsparungspotentiale ÖPNV
--

Die Liste „Wir in Röthis – Grüne und Unabhängige“ hat zu diesem Tagesordnungspunkt folgende Fragen eingebracht:

- Stimmt es, dass eine regionale Arbeitsgruppe gebildet wird, die Einsparungspotentiale beim ÖPNV sucht und dass aktuell die Gemeinden aufgerufen sind, ihre Wünsche und Ideen zu formulieren?
- Wer ist die regionale Arbeitsgruppe, wann wird getagt, wie läuft der Prozess?
- Welche Rolle hat Thomas Bachmann als Vorsitzender des ÖPNV-Vorderland?
- Hat die Arbeitsgruppe bereits getagt?
- Wie wird Röthis seine Wünsche und Ideen einbringen?
- Gibt es beim Verkehrsverbund, bzw. in anderen Gemeinden Beschlüsse in Punkto Sparvolumen?

Thomas Bachmann gibt wie folgt zu diesem Thema Auskunft:

Der Voranschlag 2026 für den ÖPNV Oberes Rheintal wurde mit 36:2 Stimmen in der Delegiertenversammlung beschlossen. Der Prozess hinsichtlich möglicher Einsparungen wurde angestoßen, da aus mehreren Gemeinden klare Rückmeldungen zur Schwierigkeit der Finanzierbarkeit eingegangen sind. Der Plafond für die Kosten sei erreicht, es dürfe nicht mehr teurer werden.

Daraufhin wurde eine Kosten-Nutzen-Rechnung für die Jahre 2024 und 2025 in Auftrag gegeben. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen für die einzelnen Linien wird ebenfalls erhoben.

Bei der 1. Delegiertenversammlung 2026 des ÖPNV am 17.03.2026 sollen diese Zahlen präsentiert werden. Im Zuge dessen soll eine Feedbackgruppe eingerichtet werden, welche planmäßig aus einem 4-köpfigen Gremium bestehen wird. Diese soll mögliche Einsparpotentiale, Optimierungen der Linienführungen, ... erarbeiten. Als Zeitfenster ist April/Mai 2026 vorgesehen.

Eine Entscheidung für fahrplanrelevante Änderungen ab Dezember 2026 muss spätestens im Juni 2026 getroffen werden.

Heuer besteht die zusätzliche Herausforderung, dass die Verträge für die Dienstleister, welche jeweils 10 Jahre laufen, neu ausgeschrieben werden müssen. Hier sind insgesamt 5 Lose (1 Los für den Stadbus Feldkirch, 3 Lose für den Linienverkehr, 1 Los für den Bedarfsverkehr) zu vergeben. Da diese Ausschreibung und die gleichzeitige Diskussion bzw. Erarbeitung von Einsparungspotentiale nicht zielführend ist, soll die Ausschreibung um 1 Jahr verschoben werden. So können Kostenreduzierungen bereits bei der Ausschreibung berücksichtigt werden. Diese Entscheidung soll in der Delegiertenversammlung am 17.03.2026 getroffen werden.

Thomas Bachmann ist Obmann des ÖPNV Oberes Rheintal und, wie viele andere Bürgermeister und auch sein Vorgänger, Delegierter der Gemeinde. Sein Ersatz ist Elisabeth Liebl.

Es gibt noch keine Beschlüsse zum Sparvolumen. Die Stadt Feldkirch hat in einer ersten Zielsetzung eine Kostenreduktion in Höhe von 10% genannt. Eine Einsparung in dieser Höhe würde massive Eingriffe in das Verkehrsnetz mit sich bringen. Beispielsweise müssten vermutlich einzelne Stadtbuslinien komplett gestrichen werden.

Nur einzelne Haltestellenpunkte zu streichen, bringt kaum Einsparungen. Wenn beispielsweise eine Haltestelle in Röthis eingespart wird, bringt dies zwar für die Gemeinde eine Einsparung. In den Gesamtkosten wäre es allerdings kaum oder gar nicht spürbar, da Bus, Fahrer, Kraftstoff, ... trotzdem finanziert werden müssen. Es käme dadurch lediglich zu einer Umverteilung zwischen den Gemeinden.

Das klare Ziel ist, dass jede Gemeinde eine Kostenreduktion zu spüren bekommt.

Thomas Bachmann sieht mögliche Einsparungspotentiale bei den Taktungen, Streichungen von Linien zu Randzeiten sowie das Ersetzen von Linienverkehrstrecken in Berggemeinden eventuell durch den Bedarfsverkehr (Rufbus).

Vor 3 Jahren hat sich der Gemeindebeitrag erstmals deutlich erhöht. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 gab es eine große Umstellung. Das Liniennetz wurde deutlich ausgebaut. Anbindungen zwischen den Linien und auch mit dem Zug wurden optimiert. Das Industriegebiet Interpark Focus wurde durch die Einrichtung von drei Haltestellen deutlich besser an den öffentlichen Verkehr angebunden, wiewohl etliche weitere Verbesserungen des Liniennetzes in Röthis nicht direkt spürbar sind, da sie eher andere Gemeinden betroffen haben.

Die Rücklagen des ÖPNV sind seit 2025 aufgebraucht. Die Kosten schlagen nun zu 100% auf Gemeinden durch. Die Kostenentwicklung muss gestoppt werden, da sie nicht mehr durch die Gemeinden finanzierbar ist.

Zu klären gilt, welches das richtige Gremium in der Gemeinde Röthis ist, um dieses komplexe Thema zu behandeln.

Günter Berger sieht es nicht im Umweltausschuss. Die Ausarbeitung durch Experten wäre sinnvoller. Er gibt auch noch zu bedenken, dass der Gemeindeanteil bei der Finanzierung des ÖPNV in Vorarlberg im Vergleich zu anderen Bundesländern am höchsten ist.

Gudrun Sturn als Vorsitzende des Infrastrukturausschusses ist heute leider entschuldigt. Helmut Harbisch berichtet, dass genau diese Fragen bereits im letzten Infrastrukturausschuss behandelt wurden.

Thomas Bachmann wird das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17.03.2026 nach Erhalt allen zur Verfügung stellen.

TOP 5: Genehmigung der Verhandlungsschrift 08/2026 (Funktionsperiode 2025 - 2030)
--

Die Verhandlungsschrift 08/2026 (Funktionsperiode 2025 - 2030) wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

TOP 6: Berichte/Allfälliges

Thomas Bachmann berichtet zu folgenden Themen:

- Regio Vorderland-Feldkirch: Schnellberichte der Regio-Sitzungen wurden bereits auf der Dropbox zur Verfügung gestellt. Das Protokoll zur Regio-Vorstandsklausur wird nach dessen Vorliegen übermittelt.
- Kindergarten:
Es wurde eine Verglasung für die Mittagsbetreuung inkl. Sichtschutz eingebaut. Die Änderung wurde sehr gut angenommen.
- Vereinshaus:
Die Vorhänge auf der Bühne und im Saal wurden nun alle ausgetauscht. Mittagsbetreuung Galerie: Alte Vorhänge werden umgenäht und dienen gemeinsam mit Teppichen zur Verbesserung der Akustik. Für weitere Akustikelemente werden derzeit Angebote eingeholt.
- TC Vorderland:
In das Clubheim wurde eingebrochen. Die Versicherung ist bereits informiert und das Fenster wird repariert. Die Vergabe für den Einbau der neuen Küchenzeile erfolgte an die Fa. Pretterhofer.
- Baustellen mit Auswirkungen auf den ÖPNV:
 - Autobahnbrücke Koblach/Götzis ab Frühjahr 2026
 - Stiegstraße Höhe Opel Tschann/Video Peter: Errichtung eines Kreisverkehrs in den Sommerferien 2026
 - Autobahnbrücke Koblach Straßenhäuser Richtung Götzis Vollsperrung 2027
- Stellungnahme des Landes zum Voranschlag 2026:
Grundsätzlich keine Einwendungen, jedoch wird um Konsolidierungsmaßnahmen ersucht.
- Malons – erfolgte Einlagerungen 2025 und Anfang 2026:
Im Herbst 2025 haben erstmals Einlagerungen stattgefunden. Heuer wurde auch schon einiges an Bauaushub eingelagert. Dieses Aushubmaterial stammt im Sinne der vorgegebenen Regionalität hauptsächlich vom Erweiterungsbau der Fa. Fries in Sulz.
- Jahresbericht 2025 bzgl. Untersuchungen der Altlast Malons ist auf der Homepage abrufbar. Die Ergebnisse sind ähnlich zu den Vorjahresberichten. Die Werte sind mehr oder weniger gleichbleibend. Gasemissionsbeobachtungen sind weiterhin durchzuführen.
- GV-Veränderungen:
 - Verzicht Marina Hajek: Nachbesetzung durch 1. EM Andrea Hajek
 - Sozial- und Gesundheitsausschuss: Ingrid Zumtobel-Amann wird zum Mitglied und Reinhard Kopf steht künftig als Ersatzmitglied zur Verfügung – Abstimmung hierzu erfolgt in der nächsten Gemeindevertretungssitzung
 - Ausscheiden EM Gerhard Kilga aufgrund des Wechsels des Hauptwohnsitzes im August 2025 → nicht mehr in Röthis gemeldet
- Neuer Bürgermeister in Nonnenhorn: Rainer Krauss geht in Pension, Tobias Pellot ist bereits als neuer Bürgermeister gewählt. Die Amtsübergabe erfolgt am 30.04.2026.

Rückblick (bis zur letzten GV-Sitzung am 26.01.2026):

- 28.01. Abstimmung mit Rankweil bzgl. Großküche für Sozialzentren:
Inzwischen gibt es klare Signale für eine Kooperation mit dem Sozialzentrum Vorderland, Rankweil hat dazu ein Grundstück in Aussicht gestellt.
- 02.02. Katastrophenschutz-Infoabend Frastanz + Online-Termin Sozialstrategie 2030 Land Vorarlberg (Schaffung von Sozialräumen)
- 05.02. Gemeindevorstand (Vergabe Küchenbau TC Vorderland)

- 23.02. Gemeindevorstand (Lokalausweis + Vergabe Küchenbau TC Vorderland) + Kernteamsitzung AG Masterplan Bildung
- 26.02. AG Straßen- und Wegekonzept
- 05.03. Regio-Vorstandssitzung
- 11.03. MEG-Sitzung (Vollauslastung mit 55 Zimmern erreicht!)
- 12.–13.03. Regio-Vorstandsklausur
- 16.03. GV-Sitzung

Vorschau (bis zur nächsten GV-Sitzung):

- 17.03. Mitgliederversammlung ÖPNV Oberes Rheintal
- 18.03. Besprechung Erlebnisbad Frutzaun und AG Masterplan Bildung
- 25.03. Bevölkerungsworkshop Straßen- und Wegekonzept
- 07.04. Beteiligungsabend „GrüMoNa“
- 09.04. Gemeindevorstand
- 16.04. Workshop Torkelbaum-Begrünung
- 17.04. Verbandsversammlung Kompetenzzentrum Vorderland (BAV)
- 17.04. Sandkastenaktion – frische Füllung

Ruth Bickel erkundigt sich bzgl. der Bildung der Arbeitsgruppe Vereinsförderung. Thomas Bachmann berichtet, dass diese Arbeitsgruppe noch nicht gebildet wurde. Es fehlt noch die Nennung von 2 Mitgliedern der Liste WIR.

Joachim Hagleitner berichtet, dass nächste Woche eine Fraktionssitzung stattfindet und die beiden Mitglieder im Anschluss nominiert werden.

Die Flyer zur Bewerbung des Workshops Straßen- und Wegekonzept wurden in KW 11 mittels Postwurfsendung verteilt. Es wird berichtet, dass die Zustellung nicht überall funktioniert hat. Zum Teil landeten mehrere Flyer in einem Briefkasten, teils erfolgte gar keine Zustellung.

Helmut Harbisch berichtet vom Suppenonntag am 15.03.2026 im Vereinshaus. Röthis ist ein sensationelles Dorf mit einem super Gemeinschaftssinn. Die Veranstaltung ist sehr gut gelaufen und es bestand eine sehr große Spendenbereitschaft.

Ende der Sitzung um 21.17 Uhr.

Die Schriftführerin:



Eva-Maria Berle

Der Vorsitzende:



Bgm. Mag. Thomas Bachmann

Kopie ergeht an:

Mitglieder der Gemeindevertretung sowie Ersatzmitglieder